PB.I-01-635

Kapitel 6: International zusammenarbeiten

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in:	BAG Digitales und Medien
Beschlussdatum:	14.04.2021

Änderungsantrag zu PB.I-01

Von Zeile 634 bis 644:
Digitalisierung und neue Technologien verändern die moderne Kriegsführung. Wir wollen den Einsatz von militärischen Cyberfähigkeiten ~~durch die Bundeswehr~~ ausnahmslos dem Zweck der Verteidigung widmen und der parlamentarischen Kontrolle des Deutschen Bundestages unterstellen~~. Es braucht Leitlinien für das Vorgehen der Bundeswehr im Cyberraum~~. Gleichzeitig muss die Bundeswehr kontinuierlich an der Stärkung ihres Eigenschutzes arbeiten, ohne ihr defensives Selbstverständnis aufzugeben. Es braucht dringend eine internationale Initiative, um Rüstungskontrolle auch im Cyberraum zu regulieren~~, und vertrauensbildende Maßnahmen für den Cyberraum~~. Wir setzen uns für weltweit anerkannte Regeln zum Agieren im Cyberraum sowie eine Selbstverpflichtung ein, zivile Infrastruktur nicht ~~militärisch~~ anzugreifen. Auch sollte die europäische Zusammenarbeit im Bereich Cyberabwehr weiter ausgebaut werden, wozu Deutschland einen Beitrag leisten sollte. Wir stellen Verteidigung auch in den Mittelpunkt unserer sonstigen, insbesondere zivilen Cyber-Sicherheitspolitik und stellen sicher, dass Wirtschaft und Zivilgesellschaft unmittelbar hiervon profitieren. Es braucht klare, verfassungsrechtlich einwandfreie, Leitlinien, Rechtsgrundlagen und Zuständigkeiten für das Vorgehen des Bundes im Cyberraum. Parallel stärken wir Initiativen und Kooperationen der zivilen Cyberabwehr sowie der Cyber Diplomatie als Mittel der Vertrauensbildung.

Begründung

Es geht hier um ein ein klares Bekenntnis zu einer defensiven Cyber-Sicherheitspolitik - Verteidigung ist die beste Verteidigung. Dies ist so zu gestalten, dass auch Gesellschaft und Wirtschaft profitieren, denn digitale Kriegsführung baut in hohem Maße auf nicht hinreichend geschützter ziviler digitaler Infrastruktur auf.